

**J A H R E S
B E R I C H T
2 0 2 2**



NEOLA art projects e.V.
c/o Bildungslabor Coach e.V.
Unter Kirschen 1a
50827 Köln
info@neola-art-projects.com

I N H A L T

Herausgeber

NEOLA art projects e.V.
c/o Unter Kirschen 1a | 50827 Köln
Steuernummer: 217/5959/2593
Finanzamt Köln-Nord
Vereinsregister: 19020, Amtsgericht Köln
Mail: info@neola-art-projects.com
www.neola-art-projects.com

Spendenkonto

NEOLA art projects e.V.
DEUTSCHE SKATBANK
IBAN: DE64 8306 5408 0004 9533 63
BIC: GENODEFISLR

V.i.S.d.P. Eva Liedtjens, Joanna Sinoplu, Henrieke Moll-Cheng

Redaktion

Berivan Kaya
Joanna Sinoplu

Lektorat

Berivan Kaya
Henrieke Moll-Cheng
Eva Liedtjens
Ahmet Sinoplu

Design

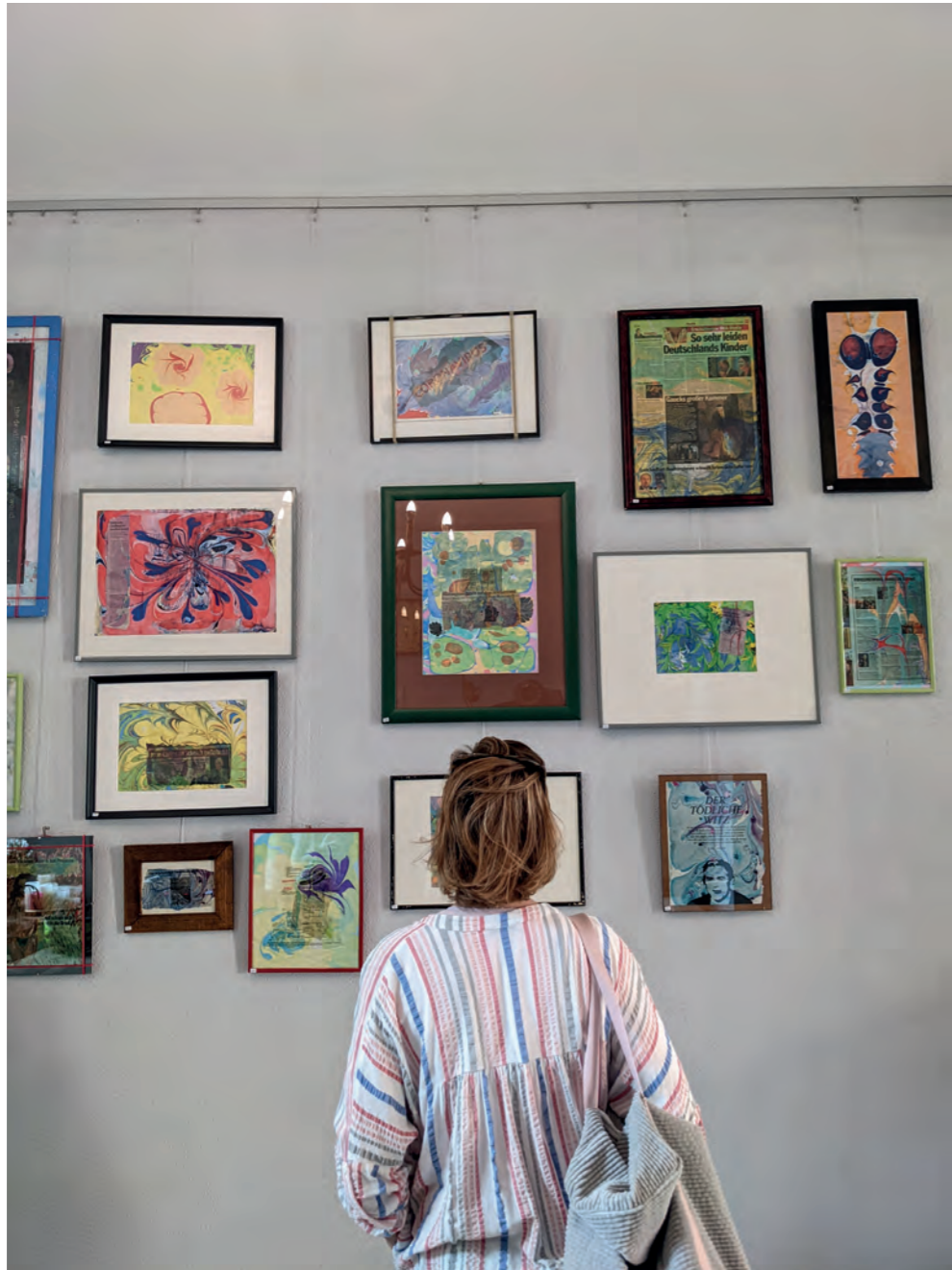
Sabrina Raap, ZEIG MAL HER!

Fotos

© 2022 NEOLA art projects e.V. (sofern nicht anders angegeben)
Das Vervielfältigen dieses Berichts – auch in Auszügen – ist nur mit
ausdrücklicher Genehmigung von NEOLA art projects e.V. gestattet.

Vielen Dank an alle, die zu diesem Jahresbericht beigetragen haben.

VORWORT	5
EINLEITUNG	6
UNSERE FORMATE	7
STRUKTUR UND KOMMUNIKATION	8
ORGANISATIONSSTRUKTUR	10
AUSGANGSLAGE	12
PROZESSFÖRDERUNG	13
KLAUSURTAG	16
UNSERE HIGHLIGHTS 2022	18
PROJEKTE 2023	41
AUSBLICK 2023	42
FINANZEN	44
SUPPORT	45
DANKSAGUNG	46



V O R W O R T

Unser Verein *NEOLA art projects* e.V. blickt auf ereignisreiche und wechselvolle Jahre aktiven Austauschs im Bereich zeitgenössischer Kunst und Kultur aus Deutschland, der Türkei und den zahlreichen postmigrantischen Verflechtungen zwischen beiden Geographien zurück. Seit unserer Gründung im Jahr 2016 engagieren wir uns dafür, künstlerische Positionen einer postmigrantischen Gesellschaft sichtbar zu machen, (junge) Künstler*innen in den Austausch zu bringen sowie kulturell-gesellschaftliche Vielfalt und kulturelle Teilhabe zu fördern. Unsere Kunstausstellungen, Austauschformate sowie Workshops verstehen wir als eine Plattform für künstlerischen Ausdruck, Dialog und Empowerment.

Nun, nach sechs Jahren Projektarbeit, konnten wir uns die Zeit nehmen, unsere Arbeit, unsere Prozesse sowie die Struktur von *NEOLA* zu analysieren, zu diskutieren, neu zu kreieren und auszuprobieren. Wir haben uns intern, aber auch nach außen hin vergrößert.

Doch ist klar, dass dies nur ein Anfang des Prozesses ist. Was wir nun begonnen haben, wollen wir in den nächsten Jahren fortführen. Alles an unseren Stärken, Kapazitäten und an wertschätzender Zusammenarbeit orientiert. Mit einer machtkritischen Analyse und rassistuskritischen Lesefähigkeit wollen wir weiterhin unseren Verein und unsere Kulturarbeit in den Blick nehmen, um auch in Zukunft die vielfältige Kunst und Kultur einer postmigrantischen Stadtgesellschaft sichtbar zu machen, zu stärken und kulturelle Teilhabe aller zu fördern.

Herzliche Grüße, auch im Namen des gesamten Vereins,

Eva Liedtjens, Joanna Sinoplu und
Henrieke Moll-Cheng
Vorstand

E I N L E I T U N G

NEOLA art projects e.V. versteht sich als eine Plattform für zeitgenössische Kunst aus der Türkei und Deutschland, und präsentiert die sich dynamisch entwickelnde Kunst- und Kulturszene beider Länder. Für den Verein sind verschiedene Akteur*innen der Kulturarbeit und kulturellen Bildung, u.a. Künstler*innen, Kulturmanager*innen, Kulturhistoriker*innen und Kultur- und Sozialpädagog*innen, aus beiden Ländern tätig. Ziel des Vereins ist es, das große Potential der kulturellen und künstlerischen Produktionen aus Deutschland und der Türkei sichtbar zu machen, (junge) Künstler*innen in den Dialog zu bringen, gegenseitigen Respekt und kulturell-gesellschaftliche Vielfalt durch Kunst und Kultur sowie kulturelle Teilhabe zu fördern. Der Verein und seine Angebote richten sich sowohl an verschiedene Altersgruppen (Erwachsene, Jugendliche, Kinder) als auch an unerfahrene Kunstinteressierte, Lai*innen und professionelle Künstler*innen. Zudem baut der Verein den Bereich der kulturellen Bildung und der Kunstvermittlung aus, mit dem Ziel, das subjektive, ästhetische Ausdrucksvermögen zu fördern und Selbstwirksamkeit und Persönlichkeitsentwicklung zu stärken. Hierdurch sollen insbesondere Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene dazu befähigt werden, das gesellschaftliche Leben aktiv mitzugestalten, sich Freiräume anzueignen und in ihnen zu experimentieren. Weiterhin verfolgt der Verein auch im Bereich der kulturellen

Bildung das Ziel des künstlerischen Austauschs zwischen jungen Menschen aus Deutschland und der Türkei, u.a. durch Jugendbegegnungen mit Schwerpunkt bildender Kunst, um Toleranz, Respekt und Vielfalt zu fördern.

NEOLAs Expertise befindet sich in der Kulturarbeit. Dabei liegen die Erfahrungen vorrangig auf der praktischen Umsetzung von verschiedenen Ausstellungen und Projekten in Deutschland und der Türkei seit 2016. So wurde u.a. ein Austauschprojekt für junge Illustrator*innen mit dem *Goethe Institut Istanbul* e.V., eine Design Sprint Week mit Jugendlichen aus beiden Ländern, beide Projekte finanziert durch die *Deutsch-Türkische Jugendbrücke gGmbH*, sowie das Kurzfilmprojekt „Bizim Veedel“, gefördert vom *Fonds Soziokultur* e.V., der *GLS Bank* und mit Bezirksmitteln der *Stadt Köln* umgesetzt. Besonders das Projekt „Bizim Veedel“ hat die Vernetzung des Vereins in der Stadt und als Akteur kultureller Bildung gestärkt. Daraus entstand eine Workshopreihe, welche NEOLA mit dem Verein *Coach* e.V. und *Stadt Land Welt* e.V. über die *Türkische Gemeinde Deutschland* e.V. erfolgreich umgesetzt hat. In 2021 wurde mit den Bundessondermitteln aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ ein mobiles Freiluftatelier mit und bei *Coach* e.V. in Kooperation mit *Fink* e.V. und *Studio Quack* geschaffen, das als Frei- und Experimentierraum für Kinder und Jugendliche in der Pandemie fungierte.

Durch **Ausstellungen** an wechselnden Orten machen wir Kunst der postmigrantischen Gesellschaft an diversen Orten in Köln sichtbar. Unsere Orte sind oftmals keine typischen Ausstellungsorte wie Galerien oder Museen, sondern soziokulturelle Orte wie Bürgerzentren, freie Kunstorte, interkulturelle Zentren, ein kleiner Kunstkasten im öffentlichen Raum oder Co-Working-Räume. Wir wollen Kunst dort zeigen und zugänglich machen, wo eine vielfältige Stadtgesellschaft zu erreichen ist.

Unsere **Austauschformate** richten sich sowohl an junge Menschen als auch an Fachkräfte aus Deutschland und der Türkei. Sie finden analog und digital statt. Dabei setzen wir auch in diesen Formaten nicht nur auf einen Austausch von Wissen und Erfahrungen in Gesprächen, sondern werden auch immer gemeinsam künstlerisch tätig. Die Begegnung über künstlerisches Schaffen ist ein wesentliches Element in unseren Austauschformaten, deren Ergebnisse wiederum der Öffentlichkeit präsentiert werden, um so mit der Gesellschaft in Kommunikation zu treten.

Unsere **Projekte** finden meistens in Kooperation mit verschiedenen Organisationen der Zivilgesellschaft statt, von interkulturellen Zentren bis hin zu Einrichtungen der freien Kinder- und Jugendhilfe oder auch Vereine mit verschiedenen Themenschwerpunkten. Auch hier gehen wir dorthin, wo die Menschen sind, die wir ansprechen wollen: in die Einrichtungen oder an öffentliche Orte. Die Projekte orientieren sich an Themen der Teilnehmenden sowie an aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen. Dabei sind die Projekte so konzipiert, dass sie flexibel und ergebnisoffen gestaltet sind und genügend Raum zur Partizipation durch die Teilnehmenden beinhalten.

U N S E R E F O R M A T E

STRUKTUR UND KOMMUNIKATION

VORSTAND, MITARBEITENDE UND MITGLIEDER

Durch die diesjährige Prozessförderung des *Fonds Soziokultur e.V.* über Bundesmittel aus dem Programm *NEUSTART Kultur* konnte der Verein zum ersten Mal eine Vereinsstruktur bestehend aus einem leitenden Vorstand und drei Mitarbeitenden aufbauen. Der Vorstand war ehrenamtlich tätig und die Mitarbeitenden auf Minijob-Basis angestellt. Im Frühsommer 2022 begann die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden *Berivan Kaya*, *Hamide Sauer* und *Andrea Tedone*. Für die Einführung dieser Struktur musste der Verein grundlegende Verwaltungsarbeit durchführen, wie die Anmeldung bei der Minijob-Zentrale.

Für die Mitarbeitenden wurden Instrumente der Personalführung erarbeitet und implementiert und sich ins Arbeitsrecht sowie die Fürsorgepflichten eines Arbeitgebenden eingearbeitet. Dies alles wurde zuvor nicht benötigt, da der Verein ehrenamtlich organisiert war oder durch (freiberufliche) Honorarkräfte unterstützt wurde. Es wird nun angestrebt, die aufgebaute Struktur fortzuführen und durch weitere Finanzierungen aufrechtzuerhalten. Neben den Finanzen hat *Henriette Moll-Cheng* federführend die Leitung für die Verwaltungsarbeit übernommen.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auch wurde im Zuge der Neustrukturierung die Öffentlichkeitsarbeit von *NEOLA* ausgebaut. Eine der drei eingestellten Mitarbeitenden unterstützte den Vorstand in der Öffentlichkeitsarbeit, um das vielfältige Bild des Vereins nach außen zu tragen. Zu den Hauptaufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit gehörten die Übersetzung der Texte auf der Vereinswebsite ins Türkische, die Bewerbung und Berichterstattungen der Vereinsaktivitäten auf Social Media (Instagram und Facebook) und auf der Website. Ebenso lag in diesem Arbeitsbereich eine Social-Media-Kampagne für den Verein zu organisieren und den Jahresbericht redaktionell zu begleiten. Seitdem die Öffentlichkeitsarbeit *NEOLAs* regelmäßig und kurzfristig auf Veranstaltungen reagierte, verdoppelte sich die Follower*innenanzahl auf Instagram im Zeitraum von Mai bis Dezember. *NEOLA* wurde mit seiner Arbeit somit sichtbar. Die Öffentlichkeitsarbeit wird von *Berivan Kaya* betreut.

ORGANISATIONS- STRUKTUR

**Leitender Vorstand
(ehrenamtlich)**



Eva Liedtjens

M.A. Kunstgeschichte

1. Vorsitzende

**Leitung künstlerische Ausstellungen
und Workshops, Austauschformate**

eva@neola-art-projects.com



Joanna Sinoplu

M.A. Soziale Arbeit

2. Vorsitzende

**Leitung Kulturelle Bildung,
Netzwerkarbeit und Fortbildung**

joanna@neola-art-projects.com



Henrieke Moll-Cheng

M.A. East European Studies

Kassenwärtin

**Leitung und Organisation der
Verwaltungsaufgaben (Finanzen,
Personal, Vereinsorganisation)**

henrieke@neola-art-projects.com

10

Andrea Tedone

Studium: M.A. Kultur, Ästhetik, Medien

Veranstaltungsmanagement und Konzeption

Netzwerkveranstaltung, Fortbildung,

Pop-up-Räume, Bildungsworkshop

andrea@neola-art-projects.com



11

Hamide Sauer

Studium: M.Ed. Lehramt an

Gymnasien und Gesamtschulen,

Studienfächer: Kunst, Sozial-
und Bildungswissenschaften

**Veranstaltungsmanagement
und Konzeption Netzwerk-
veranstaltung, Fortbildung,
Pop-up-Räume, Bildungsworkshop**

hamide@neola-art-projects.com



Berivan Kaya

Studium: Sprachen und Kulturen

der islamischen Welt/Türkeistudien

**Öffentlichkeitsarbeit (Social Media,
Website und Jahresbericht),**

deutsch-türkische Übersetzungen

berivan@neola-art-projects.com



**Mitarbeitende
(Minijob-Basis)**

Illustrationen: Hamide Sauer

AUSGANGSLAGE

Im Oktober 2021 hat die *Stadt Köln* begonnen, ihr koloniales Erbe aufzuarbeiten, um zu klären, welchen Einfluss und welche Auswirkungen der Kolonialismus auf das heutige gesellschaftliche Zusammenleben in der Stadt hat. Die Aufarbeitung ist die Stadt gemeinsam mit verschiedenen Akteur*innen aus Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft, Kultur- und Bildungsinstitutionen angegangen. In diesem Rahmen hat *NEOLA* nicht nur weiterhin postmigrantische Kunst und Kultur sichtbar gemacht und diese als selbstverständlichen Teil der Kölner Kulturlandschaft in das kulturelle Leben der Stadt unterstützt. Der Verein hat sich auch mit dem Aufbrechen kolonialer Kontinuitäten in der soziokulturellen Kulturpraxis beschäftigt.

Dies war *NEOLA* besonders wichtig, da kulturelle Teilhabe in Deutschland nach wie vor eng am sozialen und finanziellen Hintergrund jedes*r Einzelnen geknüpft ist. So sind Menschen mit Migrations- oder Fluchterfahrungen, BIPOC oder auch LGBTQIA+-Personen in vielerlei Hinsicht benachteiligt und werden selten bis gar nicht in kulturelle Prozesse einbezogen oder als Teil der Stadtgesellschaft kulturell angesprochen.

PROZESS - FÖRDERUNG

Im Rahmen der Förderung von *NEU-START Kultur* über den *Fonds Soziokultur* e.V. hat sich *NEOLA* mit der Frage beschäftigt, wie dekoloniale und rassistismuskritische Kulturarbeit und kulturelle Bildung in der Stadtgesellschaft Kölns gestaltet werden kann. Hierfür hat der Vorstand von *NEOLA* seine Kenntnisse ausgebaut und den Blick auf die eigenen Strukturen und Kulturarbeit gerichtet. Auch ist *NEOLA* in diesem Rahmen in den Austausch mit Organisationen getreten, die sich schon länger mit dekolonialer (Kultur-)Praxis auseinandersetzen. Dies waren sowohl Kultureinrichtungen und -vereine als auch Bürgerhäuser, interkulturelle Zentren und Migrant*innenselbstorganisationen sowie andere Vereine der Zivilgesellschaft, die wichtige mitgestaltende Partner*innen der (postmigrantischen) Stadtgesellschaft sind.

Eine Herausforderung ist es nach diesem Jahr, die eigene Kulturpraxis unter dekolonialen Aspekten kontinuierlich in den Blick zu nehmen, zu analysieren, alte Muster aufzubrechen und neue machtkritische sowie dekoloniale Arbeitspraxen und Strukturen zu implementieren. Hierzu braucht *NEOLA* langfristig vielfältige Kooperationen mit diversen Akteur*innen aus diesem Themenfeld.

Dies soll deswegen nicht mehr nur in einem ehrenamtlichen Rahmen passieren, wie der Verein bis Februar 2022 agierte, sondern bedarf einer Professionalisierung und einer strategischen Organisationsentwicklung. Mit dieser hat unser Verein durch die Prozessförderung begonnen, sich auseinanderzusetzen. Folglich hat *NEOLA* im Rahmen des Prozesses eine Vereinsstruktur mit einem leitenden Vorstand, drei Mitarbeitenden und den Mitgliedern aufgebaut. Auch hat *NEOLA* diverse Räume im soziokulturellen und zivilgesellschaftlichen Rahmen für seine Kulturarbeit und kulturelle Bildung genutzt: das *Bildungslabor* von *Coach* e.V. in Köln-Bickendorf, den Co-Working-Raum *&wieder* des Kulturvereins *KUMBIG* e.V. in Köln-Nippes, die *Bottmühle* des Jugendverbands *Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken* oder den *[ku:]*, den selbstverwalteten Raum eines queerfeministischen Kollektivs in der Kölner Südstadt sowie das *Impact Café* eines Social Start-ups in Köln-Sülz. In diesen Räumen fanden unter anderem der vereinsinterne Workshop zur dekolonialen Organisationsentwicklung, eine Netzwerkveranstaltung mit Akteur*innen aus der soziokulturellen Bildung- und Kulturarbeit, ein Bildungsworkshop, zwei Ausstellungen im Pop-up-Format sowie die Klausurtagung und das Sommertreffen des Vereins statt.

Zudem wurden erstmals in der Vereinsgeschichte Büroräume für die Verwaltungsarbeit, Prozess- und Projektkoordination angemietet. Es wurde ein Büro bei *Coach e.V.* im Stadtbezirk Köln-Bickendorf sowie der Co-Working-Space *&wieder* genutzt.

Eingebettet in die Prozessförderung war ein künstlerisches Projekt, ein Workshop, der als digitales Austauschformat zwischen jungen Künstler*innen aus Deutschland und der Türkei stattfand. Das Projekt fand zum Thema „Role Models, Heroines* and Superwomen* – Illustrating alternative Narrations“ statt und nahm auch das Thema Queerfeminismus in den Blick. Da Queerfeminismus ein bedeutsamer Teil des Diskurses um Dekolonialität, Rassismus- und Machtkritik ist, war es auch für unsere diesjährige Arbeit mit Fokus auf eine dekoloniale, soziokulturelle Kulturarbeit

wichtig, das Thema zu behandeln. Die Projektergebnisse des Workshops wurden thematisch in die Prozessförderung eingebunden, indem sie innerhalb der Pop-up-Räume präsentiert wurden, mit der Stadtgesellschaft in Austausch gingen sowie in einem Bildungsworkshop zur künstlerischen Intervention im öffentlichen Raum für junge Menschen mündeten und dann wiederum in konzeptionelle Überlegungen *NEOLAs* eingebunden wurden.

Mit kleinen Schritten geht unser Verein folglich in eine nachhaltige Struktur und Strategie über, die professionell organisiert und koordiniert ist. Schlussendlich kann festgehalten werden, dass *NEOLA* am Ende der Prozessförderung 2022 als ein weiterer Akteur der Kulturarbeit in Köln in Erscheinung getreten ist, der sich im Themenfeld postmigrantischer und dekolonialer Kulturarbeit bewegt.

PROZESSVERLAUF



KLAUSURTAG

Im Februar 2022 begann für *NEOLA* der Prozess zur Weiterentwicklung des Vereins. Für einen Klausurtag kamen daher der Vorstand und Mitglieder u. a. zur Aktualisierung einer Vision des Vereins zusammen. Die Anwesenden näherten sich den Inhalten in Gesprächen sowie in kreativer Auseinandersetzung an.

VISION

Jeder Mensch hat ein Recht auf Bildung und kulturelle Teilhabe. Dabei ist das künstlerische Tun wertfrei. Doch werden die Menschen durch gesellschaftliche Rahmenbedingungen nicht gleichwertig behandelt, so dass sie durch ungleiche Machtstrukturen diskriminiert, vom kulturellen Leben ausgeschlossen, bestimmte künstlerische Ausdrucksformen sowie das vielfältige kulturelle Leben unsichtbar gemacht werden. Deswegen haben wir von *NEOLA art projects* e.V. die Vision, dass...

16

● ... *NEOLA* ein **Ort zur persönlichen Entfaltung** ist: Bei *NEOLA* hat jede*r die Chance, zu wachsen. Es ist ein Ort des Seins. Ein wertfreier Ort des künstlerischen Tuns gleichwertig von Künstler*innen, Lai*innen, Kindern und Jugendlichen. Ein Ort, an dem künstlerisches Experimentieren und der Prozess ebenso wichtig sind wie das künstlerische Ergebnis.

Dabei war klar, dass dieser Tag nur ein erster Aufschlag sein konnte. Mit der geplanten vereinsinternen Fortbildung sollte die Weiterentwicklung der Vereinsarbeit und -struktur erneut mit einer dekolonialen Perspektive betrachtet werden. Erste Gedanken zur Vision des Vereins lauten wie folgt:

● ... *NEOLA* ein **Ort für Vielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt** ist: *NEOLA* setzt sich für kulturelle Teilhabe, für Chancen- und Bildungsgerechtigkeit durch und in Kunst und Kultur in der postmigrantischen Stadtgesellschaft ein. *NEOLA* hat eine klare Haltung gegen Diskriminierungen und Machtungleichheiten. *NEOLA* steht mit seiner Vereinsarbeit für gesellschaftliche Diversität und vielfältige Lebenswirklichkeiten ein. *NEOLA* ist ein Ort, an dem aus einer kleinen Idee einer einzelnen Person in Zusammenarbeit mit anderen etwas Großes entstehen kann.

● ... *NEOLA* ein **Ort des Austauschs** ist: Die Vernetzung mit anderen Institutionen und Menschen zu gesellschaftlich relevanten Themen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von *NEOLA*. Wissens- und Erfahrungstransfer ist ebenso bedeutsam wie die künstlerische Arbeit. Kunst im Rahmen von gesellschaftlich relevanten Themen ist auch ein zentraler Aspekt der Arbeit des Vereins.

MISSION

Im Rahmen des Prozesses arbeiten wir stetig an der Weiterentwicklung unserer Mission. Gemäß seiner Satzung setzt sich *NEOLA* ein:

- für die Förderung zeitgenössischer bildender Kunst und Kultur aus Deutschland und der Türkei,
- für die Förderung kultureller und sozialer Vielfalt in und durch Kunst und Kultur,
- für die Förderung von diversitätsbewusster und interdisziplinärer Kulturarbeit und kultureller Bildung,

- für die Förderung von Selbstermächtigung junger Künstler*innen mit vielfältigen Hintergründen,
- für die Mitgestaltung und Weiterentwicklung sozialer und gesellschaftlicher Entwicklungen durch künstlerische Interventionen.

U N S E R E H I G H L I G H T S 2 0 2 2

MENTORINGSESSION MIT SHUBHA MUDGAL

Im **April 2022** hatte der Vorstand im Rahmen der Prozessförderung des *Fonds Soziokultur e.V.* eine digitale Mentoringssession mit der indischen Sängerin und Musikerin *Shubha Mudgal*. Mit ihr sprach der Vorstand über Zensur, die Aufgabe von Kunst und darüber, wie frei Kunst sein kann und darf, wenn sie im internationalen Raum mit Menschen aus unterschiedlichen politischen Kontexten stattfindet. Dieses Mentoring war ein guter Start in *NEOLAs* Jahr der Prozess- und Organisationsentwicklung. Denn hierdurch beschäftigte sich

der Vorstand insbesondere mit seiner Arbeit in künstlerischen Projekten im Austausch zwischen der Türkei und Deutschland und welche Verantwortung dem Verein zuteil ist, wenn er mit Menschen, die potentiell von Rassismus und Diskriminierung betroffen oder von politischer Verfolgung betroffen sein können, arbeitet. Deswegen tauschte sich der Vorstand in dieser Session zu Privilegien und den Möglichkeiten aus, die er als ein in Deutschland ansässiger Verein besitzt und für eine machtkritische Kulturarbeit einsetzen sollte.

18

„GARIP“ – EINE EBRU-AUSSTELLUNG

23. April – 08. Mai 2022
Vernissage: 23. April 2022
Veedelszimmer, Köln-Nippes

Im April und Mai dieses Jahres war *NEOLA* zu Gast im *Veedelszimmer* des Bürgervereins *Eigelstein* auf der Weidengasse. Mit dem Projekt „Garip – eine Ebru Ausstellung“ bot unser Verein einer Gruppe von Künstler*innen aus Köln die Möglichkeit, ihre experimentellen Auseinandersetzungen mit der in der Türkei sehr bekannten und tradierten Kunstform des Papiermarmorierens einem diversen Publikum zu zeigen. Die Künstler*innen hinter „Garip Ebrucular“

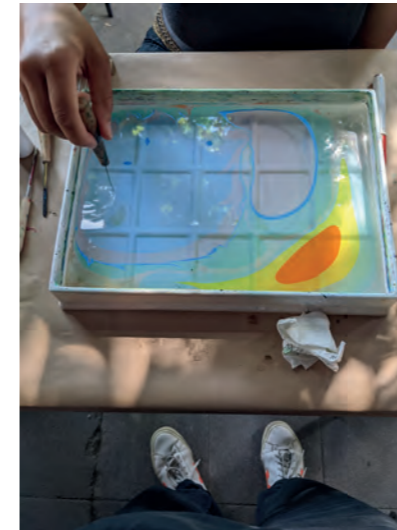
„Garip Ebrucular“-Künstler*innen:
Gizem Güvendağ, Eva Liedtjens,
Merih Özyıldız und Sercan Özökten



19



Türkisch:
garip <-bi> (Adj.)
 1. seltsam, sonderbar,
 merkwürdig
 2. fremd
 3. arm,
 bedauernswert



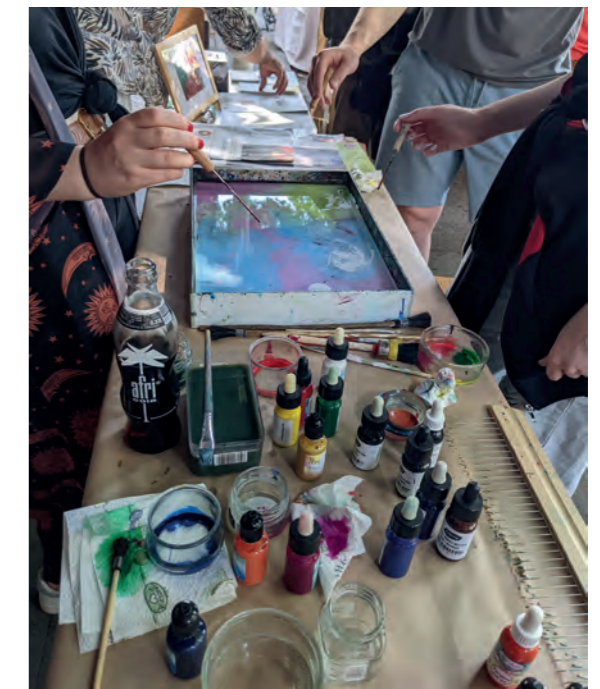
21

„GARIP“ – EIN EBRU-WORKSHOP

04. Juni 2022
Allerweltshaus, Köln-Ehrenfeld

Anschließend an die GARIP-Ausstellung wurde *NEOLA* vom *Allerweltshaus e.V.* auf dessen Hoffest eingeladen, einen Ebru-Workshop durchzuführen. Der internationale Degrowth-Tag für Klimagerechtigkeit wurde zum Anlass genommen, gemeinsam mit den Workshop-Teilnehmenden eine Collage aus Klimanachrichten, Ebru und viel Phantasie zu gestalten.

Der Workshop unter Leitung von den „Garip Ebrucular“ *Merih Özyıldız*, *Sercan Özökten* und *Eva Liedtjens* war ein gelungener, farbenfroher und inspirierender Austausch. Zahlreiche Gäst*innen hatten die Möglichkeit, die Kunstform Ebru auszuprobieren, sonderbare Farben und Formen zu entdecken und mit den Künstler*innen in den Austausch zu kommen.



20



NEOLA SOMMERTREFFEN

12. Juli 2022
Impact Café, Köln-Sülz

Mitte Juli war es an der Zeit, die Menschen in und um NEOLA herum im Innenhof des *Impact Cafés* zu vereinen. Eingeladen wurden sie, um Erinnerungen alter Projekte aufzufrischen und neue zu schaffen. Genau wie die Ambitionen wuchs in diesem Jahr das Team: *Berivan Kaya*, *Hamide Sauer* und *Andrea Tedone* sind seit Juni die ersten Mitarbeiterinnen von *NEOLA art projects e.V.* Sie führen das vom Vorstand konzipierte Projekt „Mit Profil zur postkolonialen, soziokulturellen Kulturarbeit für die postmigrantische Stadtgesellschaft“ durch.

Nach einer kurzen Einführung durch den Vorstand wurden sowohl das Projekt als auch die Mitarbeitenden vorgestellt.

Die anwesenden Mitglieder, Unterstützende und Interessierte am Verein wurden eingeladen, sich in einen Austausch zu Soziokultur, Diversität und mögliche Vorhaben zu begeben. Dabei gab es eine Kölner Stadtkarte, auf der sichtbar gemacht werden konnte, wo es schon Vereine, Initiativen und Einrichtungen gibt, die an der Schnittstelle Kulturarbeit, Diversität und dekoloniale Prozesse arbeiten und wo diesbezüglich noch Leerstellen in der Stadt existieren. Informelle Gespräche mischten sich mit Fachgesprächen und inhaltlichen Diskussionen. Den lauen Sommerabend begleiteten Klänge eines entspannten Musik-Mixes, Anis-Noten der Getränke und ein leckeres Buffet. Das Sommertreffen wurde konzeptionell und organisatorisch von *Joanna Sinoplu*, *Hamide Sauer* und *Andrea Tedone* begleitet.

„SHE*S SO WOOW – AN ILLUSTRATION-WORKSHOP FOR WOMEN* AND QUEERS“

07./08. und 27. August 2022
digital, Deutschland-Türkei

Im August fand über die Förderung der *Deutsch-Türkischen Jugendbrücke gGmbH* (DTJB) in Kooperation mit *Kaos GL* „She*s so woow – an Illustration-Workshop for women* and queers“ statt. Der Workshop richtete sich an junge Illustrator*innen, mit denen gemeinsam die Vielzahl starker Frauen* und ihre Geschichten sichtbar gemacht werden sollten. Im Austausch beschäftigten sich die Teilnehmenden mit Fragen wie, wer für sie Held*innen sind, die eine Vorbildfunktion haben, was sie stark macht und welche Geschichten von starken Frauen* noch unerzählt sind. Da gerade die gemeinsame Geschichte Deutschlands und der Türkei geprägt ist von vielen unerzählten Geschichten starker Persönlichkeiten, Alltagsheld*innen, Arbeiter*innen, Aktivist*innen, Müttern*, Schwestern*, Töchtern* und Künstler*innen,



die zwischen beiden Ländern gelebt, Netze gesponnen, Gräben überwunden und eine gemeinsame Zukunft gestaltet haben, war es wichtig, sich auch mit Künstler*innen aus der Türkei auszutauschen. Mit *Kaos GL*, kurz für *Kaos Gay and Lesbian Cultural Research and Solidarity Association*, hatte NEOLA einen guten Partner gefunden. Die LGBTQIA+-Organisation wurde 1994 gegründet und ist eine der größten und ältesten in der Türkei. Durch sie konnten wir Kontakt zu *Bartu Akyürek* – zeichnet und illustriert für *Kaos GL* – herstellen und unsere Gruppe von vier Künstler*innen vervollständigen. So wurden die Workshops insgesamt von vier Künstler*innen, die aus Deutschland und der Türkei kamen, geleitet: *Bartu Akyürek*, *Gizem Güvendağ*, *Gizem Winter* und *İlki Koçer*. In den Workshops teilten sie ihre Techniken und Methoden mit den Teilnehmenden sowie ihre eigenen Vorstellungen zum Thema „Held*innen“.

Der Workshop wurde digital durchgeführt und ermöglichte somit die internationale Teilnahme aus Deutschland und der Türkei. Nach dem ersten Workshop-Wochenende erhielten die Teilnehmenden die Aufgabe, ihre eigenen persönlichen Geschichten zu entwerfen und ein Porträt oder eine Comic-Geschichte über eine „Heldin*“ aus dem Alltag, der Familie, dem Freund*innenkreis oder einer Berühmtheit zu zeichnen. Bei einem abschließenden, digitalen Treffen wurden die Ergebnisse vorgestellt, be-

sprochen und diskutiert. Durch das Sichtbarmachen von Held*innen gelang es, einen Raum für Empowerment junger Frauen* und Mädchen* zu schaffen. Die im Rahmen des Workshops entstandenen Illustrationen und Comic-Strips wurden in einem Zine zusammengestellt und auf einer Ausstellung präsentiert. Der Workshop wurde von *Eva Liedtjens* konzipiert und gemeinsam mit *Hamide Sauer* und *Berivan Kaya* organisatorisch umgesetzt.



Yasmin Anılğan



Gizem Winter



Bartu Akyürek



Helin Yıldız



Ece Çakanel



Buket Kandemir



Gizem Güvendağ

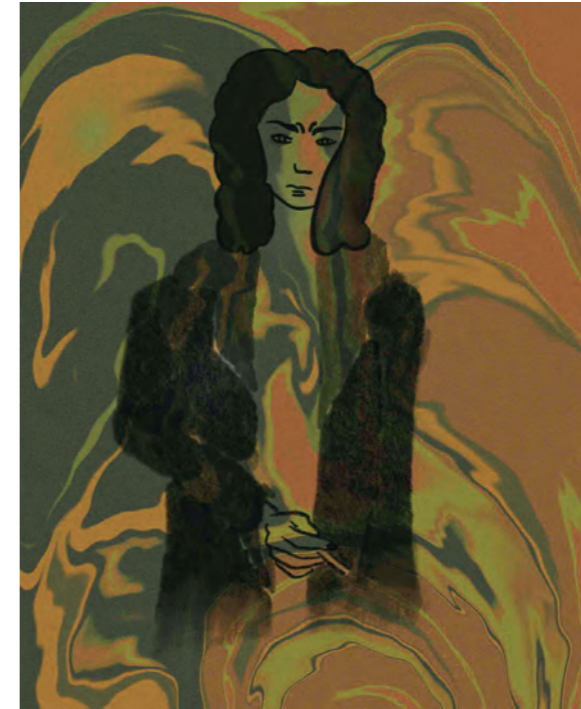
**„SHE*S SO WOOW –
AN ILLUSTRATION-
WORKSHOP
FOR WOMEN*
AND QUEERS”**



İlknur Koçer



İrem Erkli



Kübra

„KUNSTLABOR“ – FREIES ARBEITEN IN DER KUNSTWERKSTATT

02. & 04. September 2022
Coach e.V., Köln- Bickendorf &
Köln-Ehrenfeld

Im September wurde das Bildungslabor von *Coach* e.V. mit einem Tag der offenen Tür feierlich eröffnet. Alle Interessierten wurden bei einem kleinen Fest eingeladen, die Räumlichkeiten und die Personen vor Ort kennenzulernen. Da *NEOLA* seit Frühjahr 2022 Büroräumlichkeiten im Bildungslabor angemietet, den KunstRAUM im Bildungslabor maßgeblich mitgestaltet hat und auch in Zukunft vor Ort mit kulturellen Bildungsangeboten tätig sein wird, ermöglichte *NEOLA* mit einer freiberuflich tätigen Kunstpädagogin/-therapeutin eine freie Kunstwerkstatt. Die zahlreichen Besucher*innen, ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, konnten sich frei künstlerisch betätigen, mit verschiedenen Materialien experimentieren und den Verein und seine Mitarbeitenden kennenlernen.

Diese Kunstwerkstatt fand unter Anleitung von *Claudia Magdalinski* statt.

Kurz darauf feierte *Coach* e.V. mit einem Sommerfest an seinem Ehrenfelder Standort sein 18-jähriges Jubiläum. Für unseren langjährigen Kooperationspartner waren wir sehr gerne vor Ort und führten für alle Anwesenden erneut unsere freie Kunstwerkstatt durch. Dieses Mal hatten wir jedoch zusätzlich ein kleines Kunstangebot (u.a. niederschwelliges, künstlerisches Porträtieren) mitgebracht. Das Sommerfest war für *NEOLA* eine Möglichkeit, sich der breiten Zielgruppe von *Coach* e.V. vorzustellen und sein zukünftiges Angebot am Standort des Bildungslabors näherzubringen. Die Besucher*innen, ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, haben die kreativen und künstlerischen Angebote zahlreich angenommen. Diese Kunstwerkstatt fand unter Anleitung von *Hamide Sauer* statt. Konzipiert und organisiert wurden die Kunstwerkstätten von *Joanna Sinoplu*.



Foto: Murat Surat





BILDUNGSWORKSHOP „HERO*INES ON THE STREETS“

15. – 16. Oktober 2022
Bottmühle, Köln-Südstadt

Im Oktober 2022 fand der Workshop „Hero*ines on the Streets“ auf Basis des Illustrationsworkshops „She*s so woow“ statt. In diesem Workshop setzten sich junge Menschen künstlerisch mit dem Thema Queerfeminismus auseinander. Der Workshop fand in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendverband *SJD – Die Falken* statt und war für junge Menschen ab 15 Jahren offen. Es nahmen neun junge Menschen zwischen 17 und 23 Jahren teil.

Um alle Teilnehmenden thematisch abzuholen, fand am ersten Tag in Kooperation mit *Engagement Global* (mit Mitteln aus dem Programm „Bildung trifft Entwicklung“) ein Input zum Thema Queerfeminismus statt.

Die Teilnehmenden erlernten Wissen und tauschten persönliche Ansichten sowie Erlebnisse zu diesem Thema aus. Am zweiten Workshoptag befassten sie sich zuerst mit dem Thema der Held*innen, indem sie die Ergebnisse aus dem Illustrationsworkshop diskutierten. Anschließend erhielten sie einen Input über queerfeministische Künstler*innen und Kunst als urbane Intervention. Für die künstlerische Umsetzung nutzten sie verschiedene zur Verfügung gestellte künstlerische Materialien und Alltagsgegenstände. Es entstanden künstlerische Skulpturen, über die die jungen Menschen wieder in ein Gespräch kamen. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv. Dieses Angebot wurde von den Projektmitarbeitenden *Hamide Sauer* und *Andrea Tedone* konzipiert und durchgeführt.

NETZWERKVERANSTALTUNG „RHIZOMATIC CONNECTION“



19. November 2022 &wieder, Köln-Nippes

Am 19.11.2022 fanden sich auf Einladung in den Co-Working-Space &wieder Akteur*innen der postmigrantischen Stadtgesellschaft zusammen, die an dekolonialen Prozessen interessiert sind oder schon in solchen arbeiten. Darunter waren Vertreter*innen aus Kultureinrichtungen wie dem *Rautenstrauch-Joest-Museum*, dem *Integrationsrat Köln*, dem Beirat zum kommunalen Förderprogramm „Kulturelle Teilhabe“ aus dem *Kölner Kulturamt*, dem soziokulturellen Zentrum *Kulturbunker Köln-Mülheim e.V.*, dem Interkulturellen Zentrum *Inhaus e.V.* und dem Magazin und Kulturplattform *Maviblaue e.V.* In dem Treffen tauschten wir uns über das jeweilige Verständnis von Dekolonialität und Kulturarbeit aus und besprachen, wie

ein gemeinsames Geflecht gesponnen werden kann, um eine dekoloniale, (sozio-)kulturelle Arbeit gemeinsam voranzutreiben.

Zusammenfassend wird Dekolonialität in der Austauschgruppe verstanden als...

- Prozess und nicht als Projekt,
- Alltagspraxis und nicht nur theoretischer (Fach-)Diskurs,
- Privilegien- und Aufklärungsarbeit in soziokulturellen Räumen und Kunsträumen,
- institutioneller Selbstreflexionsprozess.

Dabei bekräftigt die Gruppe ein rhizomatisches Denken als gemeinsame Basis mit der Idee, dass beim Zusammentreffen von verschiedenen „Sporen“ gleichwertige Beziehungen und somit ein Geflecht entsteht. Anschließend wurde ein Geflecht gesponnen, indem niedergeschrieben wurde, was jede*r für seine*ihre dekoloniale Arbeit benötigt und was dafür jeweils angeboten werden kann. Hierunter wurde die Verstärkung der gemeinsamen Treffen als ein wichtiges Anliegen aller beteiligten Akteur*innen beschlossen. Moderiert wurde die Veranstaltung von *Carla De Andrade Hurst* und von *Andrea Tedone* organisatorisch und konzeptionell begleitet.



IMPRESSIONEN VON „SHE*S SO WOOW“



34



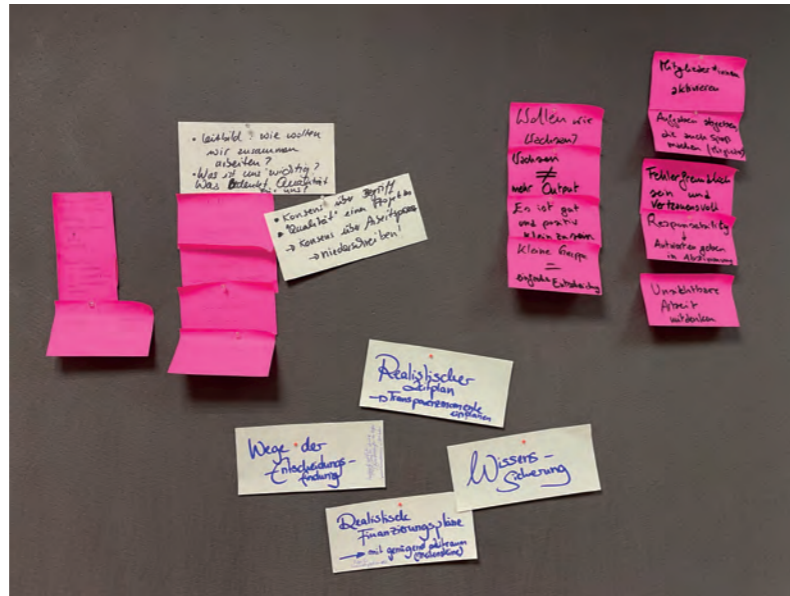
35

AUSSTELLUNG „SHE*S SO WOOW“

19. November 2022 &wieder, Köln-Nippes

Am 19. November 2022 wurde eine Auswahl von Bildern der Held*innen aus dem Workshop „She*s so woow“ im Rahmen einer Pop-up-Ausstellung im &wieder in Köln-Nippes der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Wände des Raumes präsentierten eine inspirierende Gruppe von Held*innen und deren Geschichten. Die zahlreichen Besucher*innen lernten die sowohl furchtlose als auch verletzte Heldin* von *Amanda* kennen, die mit einem positiven Verhältnis zu ihrem Körper und ihren Haaren beeindruckte. Sie trafen auf die kraftvolle Interpretation von Lilith durch *Buket* und die Illustration der Protagonistin Tante Rosa aus dem Roman von *Sevgi Soysal* durch *Ece*. Sie trafen auf die starke Großmutter aus Sivas in der Geschichte von *Helin*, die es Kühen ermöglicht zu fliegen. Zudem lernten sie die Heldin *Irems* kennen: Die beeindruckende Miss Obrien, die mit

ihrer Superkraft – einer bunt glitzernden Brosche – Mädchen in queere Rebellinnen verwandelt. *Kübra* teilte mit den Besucher*innen die Kraft des Empowerments und *Yasmin* die inspirierende Geschichte der Erfinderin der Muminis – Tove Jansson, eine finnlandschwedische Illustratorin. Eine insgesamt inspirierende und bunte Gruppe von Held*innen. Die Workshopleitenden sowie Teilnehmenden erstellten darüber hinaus animierte Videos zu ihren Illustrationen, die während der Ausstellung ausgestrahlt wurden. Der nette Austausch und die herzliche Atmosphäre erwärmten den kalten Wintertag. So wurde die Pop-up-Ausstellung mit den ausgestellten Bildern, begleitender Musik, Snacks und Getränken ein Genuss für Augen, Ohren, Magen und Seele. Während die Held*innen für eine Woche im &wieder zu sehen waren, wurden sie in dem im Rahmen des Projekts gedruckten Zine verewigt. Die Ausstellung wurde von *Eva Liedtjens* organisatorisch begleitet.



Kontinuitäten aufzubrechen und die Strukturen diskriminierungssensibel aufzubauen. In einem zweiten Schritt beschäftigten sich die Anwesenden auch konkret mit der weißen Überlegenheit in Organisationen anhand des Arbeitspapiers von K. Jones und T. Okun „White Supremacy Culture – Weiße Überlegenheit in Organisationen“. Als Ergebnis des Tages wird der Verein an einem diskriminierungssensiblen Leitbild arbeiten, welches als wandelbares Dokument im Arbeitsalltag verwendet werden soll. Darüber hinaus sollen an einem weiteren Klausurtag nochmals die konkrete Zusammenarbeit zwischen

Vorstand-Mitarbeitenden-Mitglieder in den Blick genommen und sich mit der Wirkung der Vereinsarbeit anhand der Wirkungstreppe der *Phineo gAG* auseinandergesetzt werden. Die Fortbildung wurde von *Andrea Tedone* und *Joanna Sinoplu* konzipiert und organisiert.

VEREINSINTERNER WORKSHOP „DEKOLONIALE ORGANISATIONSENTWICKLUNG“

27. November 2022
Bildungslabor Coach e.V.,
Köln-Bickendorf

Ende November hat sich der Vorstand, das Team und Mitglieder von *NEOLA* zu einer vereinsinternen, eintägigen Fortbildung mit der Trainerin für Diversitätsentwicklung, *Ella Steinmann*, zusammgefunden. Im Bestreben nach einer machtkritischen Vereinsstruktur und dekolonialen Arbeitspraxis Vereinsstruktur und Arbeitspraxis hat sich *NEOLA* zu den Themen Diversität und Machtkritik in der Organisationsentwicklung ausgetauscht. Um Kolonialismus in der Kulturarbeit aufzudecken und aufzubrechen, ist es von Bedeutung, sich mit den kolonialen Kontinuitäten in den Organisationsstrukturen und Arbeitspraxen auseinanderzusetzen. Dementsprechend ging es an diesem Fortbildungstag darum, für eine diskriminierungskritische Lesefähigkeit

angelehnt an Indikatoren für Critical Diversity Literacy, sensibilisiert zu werden. Die Anwesenden schärften ihr Bewusstsein dafür, dass Differenzkategorien sozial hergestellt und historisch gewachsen sind und sich Diskriminierung von Menschen durch Wiederholung stets reproduziert. Dies kann dadurch gestoppt werden, indem man sie wieder strukturell verlernt, sprich strukturelle Diskriminierung erkennt und Strukturen diskriminierungssensibel aufbaut. Wichtige Voraussetzung ist ein Wille zur Veränderung, welche auch für diejenigen schmerzhaft sein kann, die sich in einer machtvollen und privilegierten Position gegenüber den potentiell von Diskriminierung betroffenen Menschen befinden. Da sich *NEOLA* aktuell in einem Organisationsentwicklungsprozess und noch am Anfang des Aufbaus von Strukturen befindet, ist diese Auseinandersetzung sehr bedeutsam für den Verein, um machtungleiche



IMPRESSIONEN VOM POP-UP IM [KU:]



38



39

NEOLA POP-UP IM [KU:]

03. Dezember 2022
[ku:], Köln-Südstadt

**Queerfeministische Ausstellung,
Leserunde, Siebdruckstation und Talk**

Im Dezember folgte die Veranstaltung *NEOLA Pop-up im [ku:]* in der Kölner Südstadt. Da es sich beim [ku:] um einen Raum mit queerem Alltag handelt, passte der Ort gut zur Veranstaltung. Die Werke aus den Workshops „Hero*ines on the streets“ und „She*s so woow“ wurden in einer Ausstellung präsentiert. Zudem wurde ein Lesekreis zu Comics mit offener Bühne sowie eine Siebdruckwerkstatt angeboten. Der Lesekreis wurde offen und partizipativ mit den Gäst*innen gestaltet, die gebeten wurden, ihre Lieblingscomics mitzubringen. Mit der Siebdruckpresse, die von den *Falken KV Köln* gestellt wurde, konnten die Besucher*innen unter Anleitung von *Riccardo Sammarco* und *Andrea Tedone* ihre mitgebrachten

Textilien mit einigen Illustrationen aus dem Workshop „She*s so woow“ bedrucken. Währenddessen entstanden bei Kaffee, Tee und Kuchen schöne Gespräche und Austausch zu *NEOLA*, dem [ku:], safe spaces, empowerment und unseren persönlichen Held*innen. Am Abend fand schließlich ein Talk mit *Kaos GL*, einer der größten und ältesten Organisationen für LGBTQIA+-Rechte in der Türkei und unserem Kooperationspartner in dem „She*s so woow“-Projekt, statt. *Bartu Akyürek*, einer der Workshopleitenden, sowie *Damla Umut Uzun* von *Kaos GL* wurden digital aus Ankara zugeschaltet und beantworteten die Fragen zum Verein und zur Situation der LGBTQIA+-Community in der Türkei. Es war eine gelungene Veranstaltung mit konstruktivem Austausch und gegenseitiger Vernetzung, die von *Andrea Tedone* und *Eva Liedtjens* organisatorisch begleitet wurde. Der Talk wurde von *Berivan Kaya* zweisprachig moderiert.

MULTIPLIKATOR*INNENSCHULUNG „KOLONIALISMUS IN UNSERER STADT“

Juli – Oktober 2022
Köln (Kalk & Innenstadt)

Begleitend zur Prozessförderung hat ein Teil des Vorstands an der Multiplikator*innenschulung „Kolonialismus in unserer Stadt“ von *Inhaus* e.V. und der *Willi-Eichler-Akademie* in Köln teilgenommen. Die Fortbildung fand von Juli bis Oktober 2022 statt und bestand aus drei Modulen:

- einem Modul zur deutschen Kolonialgeschichte und deren kolonialen Kontinuitäten in die heutige Zeit
- einem Modul zum rassismuskritischen Rundgang und Einblick in die Dauerausstellung des *Rautenstrauch-Joest-Museum* (einem ethnologischen Museum)
- und einem Workshop zur Erarbeitung eines eigenen dekolonialen Bildungsworkshops.

Die Multiplikator*innenschulung mündete in einem kleinen Netzwerk aus Mitgliedern, die auf Anfrage ihre erarbeiteten Workshops für den Kölner Raum anbieten. Die Anfragen, die *Inhaus* e.V. sowie die *Willi-Eichler-Akademie* hierzu erhalten, werden an die Mitglieder dieses Netzwerks weitergegeben. Der Vorstand hat einen Workshop zur Illustration von Widerstandskämpfer*innen gegen die Besetzung deutscher Kolonialmacht entwickelt. Hierbei geht es auch um die Rolle der Frauen* sowohl auf der Seite des Widerstands als auch als Unterstützer*innen im Kolonialismus. *NEOLA* konnte hierüber nicht nur sein Wissen zur Kolonialgeschichte, kolonialen Kontinuitäten und rassismuskritischen Kulturarbeit vertiefen, sondern auch Kontakte zum Kooperationspartner *Inhaus* e.V. stärken und neue knüpfen. An der Fortbildung nahm *Joanna Sinoplu* für den Vorstand teil.

12/2022 – 11/2023
Bildungslabor Coach e.V.,
Köln-Bickendorf
Förderprogramm: Dritte Orte, Stadt Köln

Um sich gegenseitig kennenzulernen, kreativ zu werden und weiterführend den Stadtteil zu beleben, laden wir, *NEOLA art projects* e.V., in Kooperation mit *Coach* e.V., zum *KulturFrühstück* nach Köln-Bickendorf ein. Über Kunst und Kultur soll das Bildungslabor als Ort der Begegnung für Menschen verschiedener Lebenswirklichkeiten werden und sich zu einem Ort für Partizipation entwickeln. Deswegen stehen der Freiraum und die Offenheit für das eigene Handeln an zentraler Stelle für die Angebote im Rahmen des *KulturFrühstücks*. Schlussendlich soll das Ziel verfolgt werden, ein gleichberechtigtes Zusammenleben und gesellschaftliche Teilhabe im Veedel zu fördern – unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft. Mit dem Projekt *KulturFrühstück* wird ein vielseitiges, offenes Kultur- und Kunstangebot im Bildungslabor in Bickendorf umgesetzt. Hier dürfen sich die Besucher*innen im KunstRAUM mit verschiedenen Materialien auseinandersetzen, experimentieren und künstlerisch tätig werden. Unter Begleitung von Künstler*innen/Kulturpädagog*innen können sie die Materialien selbstständig und individuell nutzen.

Das offene Programm richtet sich an Menschen aller Altersstufen. Im KunstRAUM werden den Besucher*innen vielfältige Gestaltungsthemen und -techniken angeboten. Sie werden aber auch ermutigt, ihre ganz eigenen Ideen umzusetzen. Begleitet wird das offene Angebot durch wechselnde Kulturangebote wie zum Beispiel aus den Sparten Musik (Konzerte) und Literatur (Lesungen). Jeden zweiten Termin werden Kulturschaffende eingeladen, sich und ihre Kunst zu präsentieren, sodass die Besucher*innen Kultur aufnehmen, genießen und anschließend bei Speisen und Getränken über sie ins Gespräch kommen können – im wahrsten Sinne „Kultur frühstücken“. Ob mit Freund*innen, Eltern, Großeltern oder Geschwistern, ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene: Beim *KulturFrühstück* finden alle Interessierte ihren Platz. Dies kann am Maltisch im KunstRAUM oder im Gespräch an der langen Tafel im Garten sein; beim Genießen von Musik vor der Tür, beim Durchstöbern von Büchern oder Zuhören einer Lesung in der Empowerment-Bibliothek sein.

A U S B L I C K 2 0 2 3

ZIELE

Erstellung eines (rassismuskritischen) Leitbilds für Kulturarbeit und kulturelle Bildung des Vereins

→ Durchführung einer weiteren Klausurtagung mit Vorstand, Mitarbeitenden und Mitgliedern des Vereins

Weiterentwicklung einer machtkritischen Vereins-/ Organisationsstruktur

→ Weitere Konzeptionstage zur Vereinsentwicklung zwischen Vorstand, Mitarbeitenden und interessierten Mitgliedern

Verstetigung der Netzwerkarbeit mit den Akteur*innen an der Schnittstelle dekolonialer Bildungs- und Kulturarbeit

→ Zweite Einladung des Netzwerks zu gemeinsamem Austausch, Projektschmiede und Planung der Verstetigung des Netzwerks

42

MASSNAHMEN

ZIELE

Anerkennung als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe

→ Erstellung eines (kultur-)pädagogischen Konzepts & Schutzkonzepts für die (kulturelle) Kinder- und Jugendarbeit

Verstetigung der Nutzung von Büromöglichkeiten

→ Weitere Kooperation mit *Coach* e.V. (Bildungslabor Bickendorf) und *Szene Kulturmanagement / KUMBIG* e.V. (&wieder, Nippes) zur Anmietung von Büroräumlichkeiten

Durchführung von Projekten der Kulturellen Bildung im soziokulturellen Rahmen für Kinder, Familien und Jugendliche

→ Durchführung des bewilligten Projekts *KulturFrühstück* in Kooperation mit *Coach* e.V. (*Bildungslabor*, Köln-Bickendorf)

43

FINANZEN

2022

In diesem Jahr konnten wir dank der Prozessförderung des *Fonds Soziokultur* e.V. unsere Vereinsaktivitäten zum ersten Mal langfristiger planen und eine zweigeteilte Struktur aufbauen. Als Ko-finanzierung der Prozessförderung konnten wir eine Förderung der *Deutsch-Türkischen Jugendbrücke gGmbH* generieren, die die Prozessförderung auch inhaltlich mit künstlerischen Ergebnissen ergänzte. Zudem finanzieren sich die Vereinsaktivitäten und Projekte durch Mitgliedsbeiträge und zweckgebundene sowie nicht-zweckgebundene Spendengelder.

Die Vereins- und Projektaktivitäten wären nicht ohne das ehrenamtliche Engagement von Mitgliedern und Freund*innen des Vereins möglich. Mit Drucklegung dieses Berichtes (Dezember 2022) ist der finanzielle Jahresbericht noch nicht abgeschlossen. Dieser ist auf der Website von *NEOLA art projects* e.V. unter folgendem QR-Code abrufbar:



2023

Wir rechnen mit ähnlichen Einnahmen durch Spenden bzw. Mitgliedsbeiträge wie 2022. Eine Förderung durch das kommunale Förderprogramm „DRITTE ORTE“, über das wir das gemeinwesenorientierte, partizipative Kunstprojekt „KulturFrühstück“ in Köln-Bickendorf finanzieren können, wurde seitens der *Stadt Köln* bereits bewilligt. Das Projekt hat eine Laufzeit bis Ende 2023.

SUPPORT

UNTERSTÜTZEN SIE UNSER ENGAGEMENT!

NEOLA art projects e.V. ist als gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger Kunst- und Kulturverein stets auf Spenden und Hilfe angewiesen. Ihre Spende kommt unseren Projekten direkt zugute. Unterstützen Sie mit Ihrer Spende eine vielfältige Kunst- und Kulturszene, damit noch mehr junge Künstler*innen ihre Talente ausleben und wir vielen Menschen kulturelle Teilhabe ermöglichen können, die bisher nicht daran partizipieren durften.

Gerne informieren wir Sie darüber, was wir mit Ihrer Spende bewirken. Bei Interesse stellen wir Ihnen für Ihren Anlass gerne kostenlos Informationsmaterial unserer Organisation zur Verfügung.

Wenn Sie uns Ihre Kontaktdaten mitteilen, können wir Ihnen eine steuerlich abzugsfähige Spendenquittung ausstellen. Bei Rückfragen oder falls Sie uns Ihre Kontaktdaten zukommen lassen möchten, steht Ihnen *Henrieke Moll-Cheng* per E-mail (henrieke@neola-art-projects.com) zur Verfügung.

Unsere Bankverbindung lautet:

NEOLA art projects e.V.
DEUTSCHE SKATBANK
IBAN: DE64 8306 5408 0004 9533 63
BIC: GENODEF1SLR

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

DANKSAGUNG

Durch unseren Einsatz für eine vielfältige (postmigrantische) Kulturszene, engagieren wir uns nachhaltig für kulturelle Teilhabe im Kulturbereich und in der kulturellen Bildung. Neben den Angeboten formaler Bildung und in Kultureinrichtungen spielen non-formale, soziokulturelle Freiräume eine ebenso bedeutsame Rolle in der Kulturarbeit und kulturellen Bildung, um Kunst an einer postmigrantischen Stadtgesellschaft auszurichten, für sie und von ihr mitgestalten zu lassen. Deswegen werden wir in Zukunft hierzu auch weiterhin Projekte entwickeln.

Dank des finanziellen und persönlichen Engagements unserer Mitglieder, Freund*innen und weiteren Unterstützenden, konnten wir unsere Kultur- und Bildungsarbeit trotz der gesellschaftlichen Herausforderungen der letzten drei Jahre auch in diesem Jahr fortführen.

Allen Teilnehmenden unserer Projekte, Workshops und Angebote, die uns mit so viel Kreativität, Liebe und künstlerischen Ideen gefüllt haben, möchten wir danken. Sie sind der Ansporn, unsere Arbeit fortzuführen und stetig zu verbessern.

Ein großer Dank geht in diesem Jahr besonders an unsere drei Mitarbeitenden **Andrea Tedone**, **Berivan Kaya** und **Hamide Sauer** für ihr engagiertes Wirken. Mit viel Geduld, Wissen und künstlerischen Ideen haben sie sich mit uns auf den Weg der Professionalisierung gemacht. Ohne ihr Vertrauen und Engagement wäre unser diesjähriger Prozess so gar nicht erst möglich gewesen.

Auch möchten wir uns herzlich bei all den Menschen bedanken, die durch eine Förderung aus ihren jeweiligen Institutionen oder durch eine öffentliche Förderung unsere Arbeit ermöglicht haben.

Unsere Arbeit kann nur mit dieser finanziellen und ideellen Unterstützung gesichert und weiterentwickelt werden. Danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben, unsere Rückfragen zu beantworten, unsere Ausstellungen zu besuchen und sich persönlich ein Bild von unserer Arbeit gemacht haben. Wir wissen dies sehr zu schätzen.

Neben der Förderung durch den **Fonds Soziokultur e.V.**, der schon seit Jahren durch unterschiedliche Programme unsere Projekte finanziert, möchten wir uns auch bei unserem ebenso langjährigen Förderer der **Deutsch-Türkischen Jugendbrücke gGmbH** bedanken. Besonders durch diese Förderungen können wir unsere Arbeit sowie unsere Idee einer vielfältigen Kulturlandschaft umsetzen und kulturelle Teilhabe bewirken.

Auch möchten wir uns beim Verein **Coach e.V.** bedanken, der unsere Vision seit Vereinsgründung mitträgt.

Durch ihn haben wir ein Zuhause für unser Engagement gefunden, indem wir zum ersten Mal ein Büro für unsere Arbeit bei ihm mieten konnten. Danke für diese besondere Unterstützung und die wertschätzende Partnerschaft!

Ein großer Dank geht darüber hinaus auch an weitere Partnerorganisationen, mit denen wir in diesem Jahr die Kooperation vertiefen konnten: **Plastic2Beans GmbH**, **Inhaus e.V.**, **Kulturbunker Köln-Mülheim e.V.**, **&wieder/KUMBIG e.V.**, **[ku:]** und **Maviblaue e.V.** Auch euch allen danken wir sehr, dass ihr euch mit uns auf den Weg gemacht habt, das Geflecht (soziokulturelle) Kulturarbeit und kulturelle Bildung mit uns weiterzudenken.

2 E R H A 1
T H C I R E B
2 2 0 2

NEOLA

Dieser Jahresbericht ist im Rahmen der Prozessförderung „Mit Profil zur postkolonialen soziokulturellen Kulturarbeit“ entstanden. Gefördert durch den *Fonds Soziokultur* aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von *NEUSTART Kultur*.